

Nürnberg 2. Dezember 1911

Rudolf Steiner spricht von drei Offenbarungen, die er mit der Entwicklung des heranwachsenden Kindes vergleicht.

"Wenn wir das Kind so recht beobachten, dann finden wir, dass es in die Welt tritt zunächst so, dass es vollständig gehegt und gepflegt werden muss von seiner Umgebung, dass es nicht in der Lage ist, irgendwie auszudrücken dasjenige, was in seinem Inneren lebt.. Das Kind kann noch nicht sprechen, kann noch nicht denken, es muss alles sozusagen von denjenigen, die es aufgenommen haben in ihren Kreis.. was für das Kind zu geschehen hat, verrichtet werden.

Dann beginnt das Kind zu sprechen... Dass es zuerst das Sprechen lernt durch eine Art von Nachahmung dessen, was in seiner Umgebung gesprochen wird, und dass es eigentlich im Grund genommen noch nicht das hat, was man ein denkerisches Verständnis der Sprache nennen kann in den ersten Zeiten, wo es spricht.

Das Kind lernt erst denken an der Sprache, lernt erst nach und nach das in klaren Gedanken verstehen, was es aus dunklen Gefühlen und Untergründen heraus spricht.

Das Kind lernt den Gedankengehalt der eigenen Sprache in seinem Bewusstsein erfassen.

Mit diesen drei Perioden der kindlichen Entwicklung ist zu vergleichen dasjenige, was die Menschheit durchgemacht hat seit anderthalb Jahrtausenden vor der christlichen Zeitrechnung.

I. Offenbarung. Die erflossem ist vom Sinai herunter, die ihren Ausdruck gefunden hat in den zehn Geboten. Was heute noch gilt..den Gesetzgebungen aller Länder des Erdenkreises, sofern sie nach und nach in die neuere Kultur sich einfügen oder sich einfügten... zu grunde liegt. Etwas Umfassendes, Grossartiges, Universelles der Menschheit, als ihr gesagt worden ist: Es gibt in der geistigen Welt ein Urwesen, dem hier auf der Erde entspricht sein Abbild: Das Ich, und dieses Urwesen kann sich so in das Ich des Menschen hineinkraften, dich so hineinergiessen, dass der Mensch folgt jenen Normen, jenen Gesetzen, die in den 10 Geboten gegeben sind.\*

2. Offenbarung, geschah durch das Mysterium von Golgatha

"Wie wir zurückführen müssen die ganze leibliche Menschheit auf ein Stammenschen-Paar der Menschheit, so müssen wir, wenn wir richtig verstehen dasjenige, was unseres Ichs wertvollstes Gut ist, dasjenige, was sich in unser Ich immer mehr und mehr während des Erdendaseins hinein versenken muss, ableiten von dem Mysterium von Golgatha.

Adam und Eva als physische Urpersönlichkeiten - Blutverwandtschaft.

Christus, der aus dem Grabe auferstanden ist, als geistiger Keim, der das Ich belebt.

"Was ein immerwährendes Wunder in den Menschen seelen vollzieht, was wir hereinnehmen können als das Bewusstsein, dass etwas in unserer Seele leben kann, das höher ist als unser gewöhnliches Ich.

"Denn was dazumal auferstanden ist, das lebt in denjenigen Menschen-seelen, die eine innere Erweckung erfahren, ebenso fort, wie das Blut von Adam und Eva fortlebt in den leiblichen Menschen.

10 Gebote - Führung des althebräischen Gesetzes an der Menschheit, die als solche in gewisser Weise noch nicht sprechen, noch nicht denken kann.

(Moses tötet selber, trotzdem durfte er Vermittler des Gesetzes werden) Die Völker töten, aber das Volk, welches sich darauf besinnt, dass dies gegen das Gesetz ist, wird Christusträger werden.

Es muss nicht trachten nach dem, was andere Völker besitzen (dem Haus des Nächsten). Dann darf es das eigene verteidigen, aus der Notwehr heraus. Dann kann es, was es früher tat gutmachen. Geist als Menschheitsmacht. Es wäre möglich, wenn von diesem Volke die Dreigliederung des sozialen Organismus ausginge. Solovioff.)

" Wie die Menschen die Evangelien zu nächst zu verstehen hatten, das lässt sich vergleichen mit dem Sprechenlernen des Kindes. Durch die Evangelien ist an die Menschen seelen und Menschenherzen heran getreten eine Art von Verständnis des Mysteriums von Golgatha, das sich einlebte in die Gefühle... in die Empfindungen... in die niedrigen Seelenkräfte, welche uns zu Tage treten, wenn wir die tiefbedeutsamen anschaulichen Bilder und Szenen aus den Evangelien durch die grossen Mäler auf uns wirken lassen... die Anbetung des Kindes durch die Hirten... durch die Weisen aus dem Morgenlande... die Flucht nach Aegypten etc. das ist Sprechenlernen über das Mysterium von Golgatha.

Jetzt gehen wir dem 3. Zeitraum entgegen, der sich vergleichen lässt, dass das Kind in seiner eigenen Sprache den Gedankeninhalt lernt, zum Bewusstsein sich bringen kann, was in seiner Sprache liegt. Wir gehen entgegen jener Offenbarung, die uns bringen soll den vollen Gehalt, den Gedankengehalt, den Geist- und Seelengehalt der Evangelien."

Das hängt mit einem anderen grossen Ereignis, das die Menschheit herannahen fühlen kann, zusammen, noch vor Ablauf unseres 20. Jahrhunderts mit der neuen Offenbarung des Christus für die Menschen.

Wenn der Mensch durchgegangen ist durch die Pforte des Todes und durch lebt hat jene Zeit, in welcher er Rückschau halten kann auf das bisherige Erdenleben, durchlebt hat die Zeit bis zu dem Punkt, da er den Aetherleib abgelegt hat, wenn der Mensch übergeht in die Kamalokzeit, dann tritt er vor zwei Gestalten hin - nur die Menschheit des Abendlandes - Moses, der ihm vorhält die Gesetzestafeln, wie man im Mittelalter sagte: Moses mit dem scharfen Gesetz. Und der Mensch hat ganz genau in seiner Seele das Bewusstsein, inwiefern er bis in das Innerste seiner Seele abgewichen ist von dem Gesetz. Und die andere Gestalt ist diejenige, die man nennt: Der Cherub mit dem feurigen Schwert, der da entscheidet eben über diese Abweichung.

Feststellung des karmischen Konto, das da dem Menschen entgegen tritt.

Diese Tatsache geht einer Aenderung in unsrer Zeit entgegen. Es wird der Christus der Herr über das Karma. Es tritt der Christus sein Richteramt an.

Es ist nicht eideutig bestimmt, wie wir, sagen wir, den Ausgleich finden durch diese oder jene Tat. in unserem künftigen Leben. Nehmen wir an, irgend ein Mensch hätte dieses oder jenes Böse getan, so muss er ein Gutes tun, welches ausgleicht das Böse. Aber dieses Gute, das kann er in zweifacher Weise tun, so dass es vielleicht für ihn die gleiche Anstrengung bedeutet, wenn es nur wenig Menschen zu Gute kommt, oder so, dass es die gleiche Anstrengung für ihn bedeutet, wenn es vielen Menschen zum Heile gereicht.

Dass unser karmisches Konto in der Zukunft so ausgeglichen wird, d. h. in eine solche Weltordnung hineingestellt wird gegen die Zukunft, wenn wir den Weg zum Christus gefunden, dass die Art unseres karmischen Ausgleiches das grösstmögliche Menschenheil für den Rest der Erdentwicklung hervorrufe, das wird die Sorge desjenigen sein, der von unserer Zeit an der Herr des Karma wird; es wird die Sorge Christi sein.

Damit ist aber verbunden, mit dieser Uebertragung des Richteramtes über

die menschlichen Taten an den Christus, dass dieser Christus auch unmittelbar eingreift in die menschlichen Geschicke, nicht in einem physischen Leib, aber deshalb doch für diejenigen Menschen, die sich immer mehr und mehr die Fähigkeit erwerben, dass sie wahrnehmen können diesen Christus, für die wird der Christus eingreifen in die Geschicke der Erdenmenschheit.

Da werden z.B. Menschen sein, welche dieses oder jenes getan haben werden... dann werden diese Menschen den Drang verspüren, etwas zurückzutreten von dieser Tat, denn etwas wie ein merkwürdiges Traumbild wird ihnen aufsteigen... In diesem Traumbild werden sie so traumhaft etwas sehen, was so aussieht, wie wenn es ihre eigene Tat wäre, aber doch werden sie sich nicht erinnern können, das jemals getan zu haben, was in diesem Bilde auftritt.

Diejenigen aber, die sich nicht vorbereitet haben dafür, dass so etwas kommen wird in der Menschheitsentwicklung, die werden das nur als Ausbund einer wüsten Phantasie oder einer kranken Seele betrachten können.

Diejenigen aber, welche sich durch die 3. Offenbarung des letzten Menschheitszyklus (die Geisteswissenschaft) genügend vorbereitet haben, werden wissen, dass das herannahende neue Fähigkeiten des Menschen sind, welche heineinschauen können in die geistige Welt, und sie werden wissen, dass das Bild, das vor ihre Seele tritt, eine Vorherverkündigung jener karmischen Tat ist, welche eintreten muss einmal in der Zukunft, sei es in diesem Leben, sei es namentlich in den nächsten Erdenleben, um einen Ausgleich für das zu schaffen, was wir begangen haben."

"Aber was so gesagt ist über eine Art Wahrnehmung des Karma, dass tritt noch dadurch in der kommenden Menschheit hervor, dass in solchen Schanden direkt entgegentritt da oder dort die ätherische Christusgestalt, wie er auf dem astralischen Plane lebt... sichtbar für die neu erwachten Fähigkeiten der Menschen als Ratgeber, als Beschützer der Menschen, die Rat oder Hilfe oder Trost brauchen in der Einsamkeit ihres Lebens.

..Die Zeiten werden solche immer mehr und mehr werden, wo weniger Bedeutung und Wert wird haben das, was Hilfe des einen Menschen für den anderen ist, weil die Individualitätskraft, das individuelle Leben des Menschen immer mehr und mehr zunimmt, wo immer weniger wird unmittelbar, wie das in alten Zeiten der Fall war, dass der eine Mensch in die Seele des anderen helfend wird hineinwirken können. Dafür aber wird der grosse Ratgeber als Aethergestalt da und dort erscheinen.

Der beste Rat, der uns für die Zukunft gegeben werden kann, ist der, unsere Seele zu stärken und zu kräftigen, dass wir immer mehr und mehr je mehr wir der Zukunft entgegenwachsen, sei es schon in dieser Inkarnation - was für die Jugend der Gegenwart ganz gewiss ist - sei es für die nächste Inkarnation, dass wir erkennen, dass neu erwachte Fähigkeiten der Menschen den grossen Ratgeber, der zugleich der Richter des Karma für die kommende Menschheit wird, dass wir den Christus in seiner neuen Gestalt erkennen lernen.

Für die Menschen, die sich vorbereiten, kein Unterschied, ob im Leben oder im entkörperlichen Zustand.

Nicht aber für die achtlos an der 3. Offenbarung vorbeigegangen.

"Denn die Vorbereitung für das Christusergebnis muss hier im physischen Leibe gewonnen werden."

"In der Tat, wer niemals von diesem Christusergebnis gehört hat auf dem physischen Plan, kann auch das Verständnis nicht gewinnen zwischen Tod und neuer Geburt; der muss dann warten, bis er wiederum auf dem physischen Plan dazu vorbereitet wird."

Jetzt schon hört der Rassenbegriff in bezug auf die Entwicklung der Menschheit auf, einen rechten Sinn zu haben.

Anthroposophie eine Lehre ohne Unterschied von Rasse, Nation und Geschlecht

"Aus allen Rassen heraus werden diejenigen, die durch die Anth.(Th) gegangen sind, für die 6. Kulturepoche kommen und über die Erde hin eine neue Kulturepoche begründen.."

Alles räumlich beschränkte wird seine Bedeutung verlieren.

Christus wird helfen können zu gleicher Zeit an einem Orte und am anderen Orte.

#### Glaube.

"Wir müssen das an unserer Seele haben, was hinblicken kann auf eine übersinnliche Welt, was Hinlenkung aller unserer Gedanken und Vorstellungen ist auf eine übersinnliche Welt; und wenn wir diese Kräfte nicht haben, die also das Wort "Glaube" ausdrückt, so verödet etwas an uns, wir werden dürr, trochnen ein wie das Laub im Herbst." Leben frisch nur durch die Glaubenskräfte. Die "Glaubensseele, die das Ich einhüllt. Und das ist dasjenige, was wir bisher mehr abstrakt genannt haben den astralischen Leib.

Die Glaubenskräfte sind die wichtigsten Kräfte des astralischen Leibes.

"Ebenso wie richtig ist der Ausdruck Astralleib, ebenso ist richtig der Ausdruck "Glaubensleib".

#### Liebe.

"Liebe ist nicht nur etwas, was die Menschen durch entsprechende Bande zusammenhält, sondern etwas, was auch der einzelne Mensch braucht. Sonst verdorrt und verödet er in seinem Wesen. Die Liebeskraft ist eine Lebenskraft, die etwas, was noch tiefer in unserem Wesen ruht, entfacht und wach und Lebendig erhält, eine noch tiefere Kraft als selbst der Glaube.

Liebeleib ist der Aetherleib oder Lebensleib.

Es gehört, Gott sei Dank, zu dem was der Mensch egoistisch erstreben kann, dass er auch etwas lieben kann

z.B. Geld

Der Mensch würde tatsächlich an Liebeleerheit sterben müssen.

#### Hoffnung.

Zuversicht für das Zukünftige. Der Mensch kann ohne die Hoffnung überhaupt nicht einen Schritt im Dasein machen, insoweit es der physischen Welt angehört.

Es wird am nächsten Morgen, Mittag, abend sein. Der Tisch, den ich zum Ernte, wird da sein. Die Samen, die ich setzte, werden aufgehen. Jemand wird Ernten. Nichts kann geschehen auf dem physischen Plan ohne Hoffnung." Daher hängen auch die Hoffnungskräfte mit der letzten Hülle unseres menschlichen Lebens zusammen, mit unserem physischen Leibe. Hoffnungslosigkeit drückt sich aus in den grossen Furchen, in den ertötenden Kräften unseres physischen Leibes.

Physischer Leib hat nicht anziehungs- und Abstossungskräfte, sondern Hoffnungskräfte.

Er ist der Hoffnungsleib.

Geisteswissenschaft gibt uns dadurch, dass sie uns bekannt macht mit dem allumfassenden Karmagesetz das, was uns in geistiger Beziehung ebenso mit Hoffnung durchdringt, wie das Bewusstsein, dass morgens die Sonne aufgeht, dass die Samen als Pflanzen wachsen werden.

Dass der physische Leib wieder aufgebaut wird..

Ohne dieses Bewusstsein würden die Menschen am ganzen Leibe runzelig ein welches Geschlecht würde entstehen, das zuletzt so lahme Leiber hätte, dass die Menschen nichts mehr verrichten könnten.

Leiber, die immer rachytischer, selbst in Bezug auf das Knochen system würden.

Mark in die Knochen, Lebenskraft in die Nerven wird die neue Offenbarung bringen

Es ist im Wesentlichen jetzt die Glaubenskraft des astralischen Leibes, die in die Seele hereinscheint und unserer Zeit das Charakteristikum gibt." "Und Überall, wo wir Umschau halten in unserer Zeit, sind die Schatten und Lichtseiten derselben Überall herauszuverstehen aus dem, was wir den Reflex des Glaubens in dem Ich oder der Ichseele des Menschen nennen können.

Und abgelöst wird unsere Zeit von der, wo das Liebedürfnis hereinleuchten wird. In einem noch ganz anderen Sinne wird sich verwirklichen, was auch christliche Liebe genannt werden kann in diesem 6. Kulturzeitraum. Liebe für jegliches Dasein.

Die Liebe, die Mission der Erdenleibe, wie sie verknüpft ist mit dem Mysterium von Golgatha ist noch nicht begriffen.

gar nicht mehr anders können als aus Liebe vollbringen, was wir tun sollen.

dass etwas kommen wird, was heute zwar von den besten Geistern erst geträumt werden kann: ein bestimmtes Verhältnis von Sittlichkeit, Moralität, Ethik, und Verständigkeit.

Heute kann einer noch verhältnismässig ein grosser Schurke sein und ein ausserordentlich kluger, gescheiter Mensch. Er kann vielleicht gerade seine Klugheit und Meschheit dazu verwenden, um möglichst viel Schurkerei zu begehen. Es ist heute noch nicht eine Notwendigkeit, dass in der Seele ein Mass von Klugheit vereint wäre mit derselben Masse von Moralität.

Dass der Mensch, der durch seine vorherige Inkarnation in seinem Lebenskonto sich etwas angeeignet hat, was ihn zu einem besonders klugen Menschen machen würde, dass er, wenn er nicht moralisch war durch sein Lebenskonto, indem er sich hineinlebt in seine Inkarnation, seine Klugheit gelähmt erhält, ... durch allgemeine Weltgesetze dumm gemacht wird, so dass Dummheit und Unmoralität immer mehr und mehr zusammen auftreten müssen. Denn auslöschend, lähmend wird Unmoralität auf Klugheit wirken...

Dass erst durch eine solche Harmonie zwischen Moralität, Sittlichkeit und Klugheit, das Mysterium von Golgatha in seinen vollen Tiefen zu begreifen ist."

"UND das wird dadurch geschehen, dass immer mehr derjenige Lehrer, der auch schon vorbereitet hat die Menschen, bevor der Christus Jesus auf die Welt gekommen ist, auf dieses Mysterium von Golgatha, ... sich zu dem grossen Lehrer der grössten irdischen Ereignisse entwickelt".

Der Nachfolger des Buddha, Jesus ben Pandira, 100 Jahre von Christi Geburt, 3000 Jahre nach unserer Zeitrechnung als Matreya-Buddha

Seine Worte werden sich unmittelbar wie Balsam hineinflössen in die menschlichen Seelen, magisch-moralische Kraft haben, "die Herzen und die Seelen von der urewigen bedeutungsvollen Bruderschaft von Intellektualität und Moralität tief innerlich zu überzeugen.

der Letzte Zeitraum, in dem eine Spiegelung hineinwerfen wird in die menschliche Ich-Seele das, was wir Hoffnung nennen. Dann aber werden die Menschen gestärkt durch die Kraft, die von dem Mysterium von Golgatha und vom moralischen Zeitalter ausgeht, in sich ihre Hoffungskräfte hineinnehmen. Das Bedeutsamste, was sie brauchen, um über die Katastrophe hinüber zu kommen um jenseits derselben in ähnlicher Weise ein neues Leben zu beginnen, wie die nachatlantische Zeit ein neues Leben gebracht hat.

Aber im letzten Kulturzeitraum wird die Seele wie auf den Trümmern des äusseren Kulturlebens reich geworden sein, die da aufgenommen hat

spirituelles Leben. Dafür bürgt, was als Kräfte der Hoffnung leben wird.

Wenn man in der Menschheit lebt, kann die Hilfe ist